

Region Wetzlar

Firma: Kein Storch am Buhlenberg

ENERGIE Gutachten gibt Entwarnung für geplanten Windpark auf der Kreisgrenze

Weilmünster/Waldsolms (ve). Bei der Erstellung des avifaunistischen Gutachtens für den Buhlenberg hat sich gezeigt, dass auf der Fläche des geplanten Windparks doch keine Schwarzstörche brüten. Das teilt die Firma Windwärts jetzt mit.



Wird von Windrädern am ...

Der in Hannover sitzende Windpark-Projektentwickler Windwärts will im Wald zwischen Möttau und Kraftsolms einen Windpark aufbauen. Nachdem sich ein Bürger gemeldet hatte, der in dem Waldgebiet Nistversuche von Schwarzstörchen gesehen hatte, verfügte das Regie-

rungspräsidium Gießen die Erarbeitung eines weiteren Gutachtens zur Tierwelt auf der zu den Gemeinden Weilmünster und Waldsolms gehörenden Fläche am Buhlenberg.

Windwärts teilte mit, die Naturschutzbehörde habe nun bestätigt, "dass sie anhand der Untersuchungsergebnisse unsere Einschätzung teilt, dass keinem Schwarzstorch eine Gefahr vom geplanten Windpark droht." Damit könne die Genehmigung für den Bau der acht Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 25,6 Megawatt noch im September erteilt werden, hofft Windwärts jetzt.

Sollte dies so kommen, dann könnten die Anlagen noch im nächsten Jahr ans Netz angeschlossen werden, schätzt die Firma, die in starke finanzielle Schwierigkeiten geraten war und Insolvenz anmelden musste.

Windwärts befindet sich seit knapp drei Monaten im Insolvenzverfahren und hofft auf einen Neuanfang. Ernst wird es am kommenden Donnerstag, wenn die Gläubigerversammlung zusammenkommt und abstimmt, ob das Unternehmen weitergeführt wird.

Nach Angaben von Windwärts haben bereits hunderte Gläubiger ihre Teilnahme an der Versammlung angemeldet. Insgesamt gibt es etwa 1600 so genannte Genussrechtzeichner, bei denen Windwärts Geld für die Finanzierung der 150 Windkraftanlagen eingesammelt hat, die von der Firma bisher aufgestellt wurden. Dieses Geschäftsmodell ähnelt dem des Hamburger Energieunternehmens Prokon, das ebenfalls in finanzielle Turbulenzen geraten war.

Grävenwiesbach sagt Ja

In Grävenwiesbach, wo Windwärts ebenfalls einen Windpark errichten

will, wurde im Gemeindeparlament kontrovers darüber diskutiert, ob die Kommune einem in Insolvenz befindlichen Unternehmen grünes Licht für ein solches Großprojekt geben sollte. Die Parlamentarier sprachen sich jedoch mit großer Mehrheit für Windwärts aus.

[Link zum Thema](#)

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2014

Dokument erstellt am 25.07.2014 um 15:09:12 Uhr

Letzte Änderung am 25.07.2014 um 17:56:08 Uhr

[zurück](#)

[weitere Meldungen](#)

[Drucken](#)

 **Kommentare (0)**

[schreiben](#)

[Login](#)

Beschreibung*

Ihr Kommentar wird nach einer kurzen Prüfung durch unsere Redaktion veröffentlicht.

[Abschicken](#)

Facebook Kommentare